

# Nachträglich zu TOP 18

HH- Stadtratssitzung am 16.01.2020

Nachträgliche Nachmeldung der Verwaltung und Ergänzung zur bereits positiven HFPA-Begutachtung lfd.Nr. **E 97.01, StRats-Skript S. 41**  
 „Reduzierung der ordentlichen Kreditaufnahme für die Finanzplanjahre 2021 – 2023“

Finanzplan/Investition Lfd. Nr.:	Beantragt von:	<b>Nachträglich Verwaltung</b>	Antrags-Nr.: -																	
<b>E 99 neu</b>	IP-Nr.:	<b>612.778E</b>	Seite: 75																	
	Zuständiges Fachamt:	<b>Amt 20</b>																		
	Produktgruppen Text:	<b>Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</b>																		
	Einnahmentext:	<b>Kreditaufnahme von privaten Kreditinstituten</b>																		
<b>Einzahlungen:</b>		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Ansatz einschl. HFPA-Gutachten v. 04.12.2019 EUR</th> <th>+/- Änderung um EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>2020</b></td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td><b>2021</b></td> <td>2.995.000</td> <td>- 2.995.000</td> </tr> <tr> <td><b>2022</b></td> <td>2.938.000</td> <td>- 2.938.000</td> </tr> <tr> <td><b>2023</b></td> <td>2.867.000</td> <td>- 2.867.000</td> </tr> <tr> <td><b>später</b></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Ansatz einschl. HFPA-Gutachten v. 04.12.2019 EUR	+/- Änderung um EUR	<b>2020</b>	0	0	<b>2021</b>	2.995.000	- 2.995.000	<b>2022</b>	2.938.000	- 2.938.000	<b>2023</b>	2.867.000	- 2.867.000	<b>später</b>		
	Ansatz einschl. HFPA-Gutachten v. 04.12.2019 EUR	+/- Änderung um EUR																		
<b>2020</b>	0	0																		
<b>2021</b>	2.995.000	- 2.995.000																		
<b>2022</b>	2.938.000	- 2.938.000																		
<b>2023</b>	2.867.000	- 2.867.000																		
<b>später</b>																				
Begründung:	<p><b>Verwaltung:</b> Der in der Übersicht „Liquidität zum 01.01.2020 und deren Verwendung“ vom 07.01.2020 ausgewiesene Liquiditätsüberschuss von 89,5 Mio € (31.12.2020) beinhaltet 46 Mio € an Gewerbesteuersondertatbeständen. Zur Abdeckung des möglichen Risikos von Rückzahlungen aus diesen Gewerbesteuertatbeständen sollte aus dem Liquiditätsüberschuss ein Betrag von 30 Mio € (2/3 von 46 Mio €) reserviert werden.</p> <p>Der danach verbleibende Liquiditätsüberschuss reicht aus, um den Finanzmittelfehlbetrag in der mittelfristigen Finanzplanung (2021 – 2023) von ca. 53 Mio € ohne Veranschlagung von Kreditaufnahmen zu decken.</p>																			
Gutachten	<b>StRat</b>	Der Antrag wird <input checked="" type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt	Mit 49 gegen 0 Stimmen																	